

# Indiana

# Tribune.

Jahrgang 11.

Office: No. 120 Ost Maryland Straße.

Nummer 3.

Indianapolis, Indiana, Mittwoch, den 21. September 1887.

## Werzeigen

In dieser Spalte kosten 5 Cents per Zeile.  
Zeigen in welchen Stellen gesucht, oder  
zur Verwendung, finden unentgeltliche  
Aufnahme.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber  
abgeholt und erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abge-  
geben werden, finden noch am selben Tage  
Aufnahme.

## Berlangt.

**Berlangt:** Ein gutes ausverkäufliches Mädchen zur  
Aufsicht von zwei Kindern. Eine Haushälterin.  
Anfragen: No. 103 North Meridian Straße, nach 6  
Uhr Abends.

**Berlangt:** Wird ein kleiner Junge in Alter von  
16-18 Jahren, um das Büdertisch zu erlernen,  
welches derzeit etwas von Geschäft verkehrt wird  
verlangt. Anfragen: No. 103 North Meridian Straße.

**Berlangt:** Ein gutes Mädchen. Lohn \$3. No.  
493 Nord Meridian Straße.

## Zu verkaufen.

**Zu verkaufen:** eine Wirtschaft mit guter Kunden-  
basis. Anfragen in der Office des Blattes, zwis-  
chen 3 und 4 Uhr Nachmittags.

## Politische Ankündigung:

Für City Clerk:  
Michael F. Shields,  
Bahl: 11. October 1887.

## Verschiedenes.

**Vollmachten**  
werden ausgestellt und Güter und Garantien unter-  
schrieben. Räder sind auf der Rückseite der  
Krediten. Brumme und billige Bedienung.

**Indianapolis Deutsch-Gegenseitige Feuer-  
Versicherungs-Gesellschaft.**

Die Gesellschaft empfiehlt sich als die Grenzenübers-  
querende, Waren und Robben zu verschaffen.  
Sie ist im zweiten Jahre ihres  
Bestehens und die Mitglieder während dieser  
Zeit nur eine einzige Zeit der Einsamkeit zu  
verantworten. Sie ist derartig aufgestellt, dass sie  
nach der Geschäftsführung anstrebt, um so bald  
möglich auf der Offizie vor. Dieseide befindet sich

No. 118 Ost Washington Straße.

Herrn. Sieboldt. Sekretär.

**Deutschen Vereinen!**  
welche beabsichtigen einen Ausflug aufs  
Land oder ein

**Pic-Nic!**  
zu veranstalten, diene zur Nachricht, dass  
wir eine große Auswahl von

**Hellen leichten Hüten**  
auf Lager haben, welche wir zu äußerst  
niedrigen Preisen offerieren.

**Bamberger**  
No. 16 Ost Washington Straße.

## Gratulation.

Herr Charles Block, wünschen wir zu seinem  
22. Geburtstag ein dringendes Hoch, das die ganze  
Gesellschaft Straße auf Seiten hält.

Mehrere kleine Verehrerinnen.

## Marion Bau-Verein!

Dieser Verein hat seine Versammlungen  
jeden Samstag Abend im Kasberg's Saloon,  
S. McCarthy und East Straße.

Anteile können nur gezeichnet werden im  
Vorstand oder bei den Direktoren; Henry Bern-  
man, Jos. Ernst, Jos. Sint, Jacob Kunkel,  
Gas. Kuntzsch, Chas. Kahl und Fred.  
Merg.

## Spezielle Notiz!

Dem Wunsche vieler Freunde nachkommend, werde  
ich von jetzt an

## Frisches und geräucherter

**Fleisch jeder Art**  
in meinem Laden vorrätig halten.

Täglich frische Würste aller Sorten.

**Rindfleisch, Schafsfleisch und**  
**Schweinefleisch** täglich frisch.

**FRITZ BOETTCHER,**  
147 Ost Washington Straße.

**Reiner**  
**Cider - Essig**

30c per Gallone.

Wir garantieren denselben als voll-  
ständig rein zufriedenstellend.

**E. & R. Mueller.**

200 Ost Washington Straße.

## Neues der Telegraph.

**Wetterauflösungen.**  
Washington, 21. Sept. Einwas-  
scher, leichter Regen, gefolgt von stei-  
gender Temperatur.

**Eine Gedächtnisplatte.**  
Washington, 21. Sept. In der  
Metropolitana M. E. Kirche wurde eine  
Gedächtnisplatte zur Erinnerung an Präsident  
Grant gelegt.

**Des Mordes angeklagt.**

Columbus, Ind., 21. September.  
Vorw. Gutzlinger, Frank Gutzlinger,  
Elias Meyer und Andrew Oates, wurden  
von der Grand Jury wegen Ermordung  
der Mollie Howard von Indianapolis  
in Anklage gestellt.

**Berlangt:** Ein gutes Mädchen. Lohn \$3. No.  
493 Nord Meridian Straße.

20c

## Drahtnachrichten.

**Die verurteilten Anarchisten.**  
Sympathiebeschlüsse von  
Arbeiterorganisationen.

Chicago, 20. Sept. Das Comitee,  
welches ernannt wurde, die Petition für  
die verurteilten Anarchisten in Umlauf  
zu setzen, ist dafür überzeugt, dass die  
reumüthig bittende Form des  
Gesuches den Ansichten dieser nicht ent-  
spräche, welche die verurteilten Sieben  
nicht als Verbrecher, sondern als Märtyrer  
betrachten. Um auch die Unterschriften  
solcher zu erhalten, ist der Inhalt der  
Petition dem entsprechend abgeändert.

**Verhaftung eines Vaters**

London, 20. Sept. Der älteste

Sohn des bekannten Schuhes, von dem

Wunsche besteht, es seinem Vater gleich-

zu ihm und auch ein wenig Aufsehen zu  
erregen, hat sich in letzter Zeit eifrig da-  
mit beschäftigt, auf deutschem Gebiete

Plakate mit den französischen Farben an-

zubringen. Jetzt steht er im Gefängnis  
zu New York. Der Junge ist erst 16 Jahre

alt.

**Die Untersuchung im Beisei-  
der Mitchellstown Affäre.**

London, 20. Sept. Das Verhö-  
der des Confablers und Zeugen in dem Mi-  
chillstown-Aufschrei-Drama bedeutet nichts  
Gutes für die Regierung. Die Confabler  
werden fast mit ihren eigenen Worten  
in ihren Schulen überführt. Zu ver-  
schiedenen Malen hat es heute aus, als  
ob es zwischen Bevölkerung, Zeugen und  
den wütenden Aufzähren zu einem  
Kampfe kommen wollte. Es herrscht all-  
gemein die Ansicht, dass gegen verschiedene  
von den Polizisten eine Anklage auf  
Wort erhoben werden wird.

**Röhrlösungen.**

St. Petersburg, 20. September.

Demnächst wird ein weiterer armer Ri-  
hülser-Prozess in St. Petersburg seinen

Anfang nehmen. Zu den Anklageten gehörte  
unter andern auch 15 Offiziere.

**Stapellauf eines Panzer-  
fahrzeugs.**

London, 20. Sept. Der Trafalgar,  
das größte und stärkste Panzerfahrzeug

derzeit jemals gebaut wurde, wurde  
gestern in Portsmouth, England, glücklich  
vom Stapel gelassen. Das Schiff

ist zu 11.940 Tonnen registriert, mit  
12.000 Pferdestärken ausgerüstet.

Es führt vier 67

Tonnen- und acht 20 Tonnen-Geschütze  
und der Seitenaufzug ist zwanzig Fuß

hoch.

**Demokratische Convention.**

Worcester, Mass., 20. September.

Die Demokraten von Massachusetts

nominierten in ihrer heutigen Staats-

Convention H. B. Levering für Gouverneur.

**(Spezialcorrespondent der Indiana Tribune)**

Buffalo, 18. September.

Gestern Abend war Commer, d. h.

was man so hier zu Londe Commer

nennnt. Man trank Bier und bezogt

seinen Platz für jedes Glas und von Zeit

zu Zeit ließ Jemand auf Kommando eine

Flasche los. Die Geschichte war ledern und

sagte mir ich, die Reden waren es auch.

Den Anfang mache Herr Hoffmann von

hier, der ein Koch auf die Delegaten aus-

drückte, dann folgten Jonas von New

York und Süß von St. Louis. Hoffmann

sprach über zwei ähnliche Unge-  
heuer, von denen er wahrscheinlich die

Nacht vorher geträumt hatte, Busche von

New Haven brachte der Buffaloer

Zeitung aus. Ich selbst sprach ebenfalls

und ich dabei nichts Neues. Eine Dame desfamilierte sich dabei nicht

höchst, aber ich war ungern genug, zu  
vergeßen, sie nach ihrem Namen zu fra-  
gen. Der Sohn der Indiana Tribune

versuchte einige Lieder, darunter die Mar-  
seillaise, und ich hoffe, man wird mir's  
nicht ableiben, doch ich dachte zweit  
für ein Gräbleich und mich um-  
schaut, ob nicht der Leichenwagen irgend-  
wo herkommt. Kurzum, der Geschichte  
fehlte der Spiritus. Aber es war Alles  
gut gemeint, und so ist auch dieser Be-  
richt.

**Der Niagara Fall.**

Heute war Eröffnung nach dem Niagara

Fall. Ich möchte den Lesern der "Tri-  
bune" gerne die Niagara Fälle beschrei-  
ben, aber ich fühle mich dazu vollständig

unfähig, das kann nur ein Dichter, und  
dass bin ich nicht; wenigstens habe ich  
meinen Elegyzen kein Gedicht mehr ver-  
dichtet.

**Ein schönes Gedicht**

Philip Rappaport von Indianapoli-

s und Henry Broome von

Roxbury schickten mir gestern

ein schönes Gedicht

den beiden Armen des Niagara-

stromes "Great Island" hat die Natur kaum geschaffen. Prächtiger

Baumwuchs, dazwischen kleine hölzerne

dahin stehende Ströme, überall das

Wasser des Niagara

fließt durch die

Wasserfälle und

Strudel.

**Ein schönes Gedicht**

Philip Rappaport von Indianapoli-

s und Henry Broome von

Roxbury schickten mir gestern

ein schönes Gedicht

den beiden Armen des Niagara-

stromes "Great Island" hat die Natur kaum geschaffen. Prächtiger

Baumwuchs, dazwischen kleine hölzerne

dahin stehende Ströme, überall das

Wasser des Niagara

fließt durch die

Wasserfälle und

Strudel.

**Ein schönes Gedicht**

Philip Rappaport von Indianapoli-

s und Henry Broome von

Roxbury schickten mir gestern

ein schönes Gedicht

den beiden Armen des Niagara-

stromes "Great Island" hat die Natur kaum geschaffen. Prächtiger

Baumwuchs, dazwischen kleine hölzerne

dahin stehende Ströme, überall das

Wasser des Niagara

fließt durch die

Wasserfälle und

Strudel.

**Ein schönes Gedicht**